



Stellungnahme der Unabhängigen Liste zum Haushalt 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hillert, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebes Kollegium des Gemeinderats, liebe Mitbürgerschaft und sehr geehrte Pressevertretungen,

„Die jetzige Generation pflanzt für die kommende. Sie selbst hat keinen Nutzen mehr davon, aber wer weit blickt, denkt an die kommenden Geschlechter!“ Zitat aus dem Bericht von Albrecht Arnold vom 23.11.23 in der Südwestpresse.

Mädchen und Jungen hatten **im Jahr 1955** „ihren“ Wald gepflanzt mit rund 41.000 Setzlingen in artenreicher Mischung auf rund 1,2 ha Allmandgebiet im Roßtrieb – Calverbühl.

Ein weitsichtiges Projekt, das auf Fleiß und Umweltbewusstsein basiert und an die nächsten Generationen denkt.

Fast 70 Jahre später toben Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, die gesamte Welt kommt beim Thema Klimaschutz leider nur langsam voran, Wohlstands- und Verlustängste sind in Deutschland spürbar, die Wohnungsnot nimmt stetig zu. Wir erleben seit Jahren einen aufgeblasenen Staatsapparat, der immer langsamer zu agieren scheint.

Auf manches haben wir keinen Einfluss aber es braucht wieder einen Wandel!

Die aktuellen Themen in 2024 beschäftigen uns nicht nur gedanklich, sondern sie werden uns auch eine Menge Geld kosten:

Der Radverkehr bzw. die Radroute (Hauptradroute Ost-West) wird Anfang des Jahres umgesetzt und ist mit **43.000 Euro** veranschlagt.

Damit verbunden ist der **Ausbau des Radweges Schillerhalle bis Gustav-Werner-Straße mit 175.000 Euro**. Die UL unterstützt dieses Projekt seit Anbeginn und hat sich mit zahlreichen betroffenen Eigentümern sachlich und konstruktiv in persönlichen Gesprächen auseinandergesetzt.

Wir werden eine weitere **Flüchtlingsunterkunft in der Hülbenerstraße** bauen für **ca. 2.2 Mio. Euro**. So können wir der Zuweisung von über 70 neuen Flüchtlingen in 2024 gerecht werden. Mit Zuwendungsbescheid vom November 2023 wurde der Gemeinde Dettingen eine Förderung von mindestens **660.000 Euro** zugesagt.

Im Gremium haben wir über die Geschossigkeit diskutiert und uns am Ende für 3 Vollgeschosse entschieden, weil das 3. Geschoss die Wirtschaftlichkeit des Gesamtprojekts deutlich erhöht.

Außerdem halten wir die Anzahl der Flüchtlinge an diesem Standort für gut vertretbar.

Die Architektur sollte an das bereits bestehende Gebäude angelehnt werden.

Die hohen Zuwendungen sind an einige Verpflichtungen gebunden, wie beispielsweise 10 Jahre Nutzungsdauer dieses Wohnraumes für Geflüchtete, das Gebäude muss 20 Jahre im Eigentum der Gemeinde verbleiben und die Baumaßnahme muss spätestens im August 2024 begonnen und bis Ende Oktober 2025 abgeschlossen sein.

Die finale **Umgestaltung Gustav-Werner-Straße/Talgraben** ist mit **ca. 2 Mio. Euro** ein weiterer dicker Brocken für Dettingen. Die UL möchte sich für eine zeitnahe Weiterentwicklung der Verkehrsrouten und eine direkte Anbindung an die B28 aussprechen.

Diverse Haushaltsposten der **Feuerwehr** sind mit **über 1,1 Mio. Euro** angesetzt. Zum einen sind für die Beschaffung eines weiteren HLF 20 Fahrzeuges (=Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug) 500.000 Euro, für Interimsstellplätze am Seeger-Haus 500.000 Euro sowie für die Beschaffung eines Logistikfahrzeuges 100.000 Euro vorgesehen.

Der **Bauhof** hat ebenfalls einige größere Anschaffungen für 2024 vorgemerkt: Für Ersatzbeschaffungen eines LKW's wurden 215.000 Euro und eines Radladers weitere 125.000 Euro eingestellt, außerdem 2 Aufsitzmäher für gesamt 45.000 Euro und für diverse Kleingeräte 71.600 Euro.

Eine Kleinkehrmaschine ist mit 140.000 Euro veranschlagt. Allerdings hat das Gremium in seiner Haushaltsberatung im Dezember diese Anschaffung mit einem Sperrvermerk belegt. Unter der Kostenstelle (5450005) Straßenreinigung sind parallel 9.000 Euro für die Anmietung einer kleinen Kehrmaschine vorgesehen. Zunächst soll die Anmietung erprobt werden, dann wird Herr Streicher verlässliche Vergleichszahlen „Kauf – Miete“ ermitteln. An der Stelle schon heute vielen Dank.

Für das **neue 8-gruppige Kinderhaus** ist für 2024 eine **Planungsrate von 150.000 Euro** veranschlagt. Die Unabhängige Liste (UL) möchte an der Stelle nochmals zum Ausdruck bringen, dass wir uns geschlossen gegen die Umsetzung eines weiteren Großkindergartens am geplanten Standort Hülbenstraße ausgesprochen haben. Deshalb wurden mehrere Alternativvorschläge mit max. 5 KiGa-Gruppen im Ortskern und auch in der Buchhalde von uns erarbeitet und vorgebracht. Wir hätten den Kindergarten-Standort der Buchhalde einfach gerne erhalten.

Promillesteige mit über 18 Mio. Euro Sanierungskosten ist für Dettingen nicht bezahlbar und wenn sich keine finanziellen Mitbeteiligungen ergeben, ist für die Unabhängige Liste die Entscheidung der Verwaltung – die Steige bis Ende des Jahres geschlossen zu halten – völlig nachvollziehbar. Wir sind allerdings an einer nachhaltigen Gemeinschaftslösung interessiert.

Vor 2 Jahren hatte ich in meiner HH-Rede vermerkt, dass sich das Großprojekt **Schillerschule** auf der Zielgeraden befindet. Bereits heute wird der Platz im Grundschulbereich schon wieder knapp. Natürlich werden wir diese Herausforderungen angehen.

Zum Haushalt selbst ein paar Anmerkungen:

Die Kreditaufnahmen in Höhe von 3,9 Mio. Euro wurden letztes Jahr nicht nötig, da höhere Gewerbesteuererinnahmen als geplant eingegangen sind. Die Gelder wurden gewinnbringend angelegt, wofür wir unserer umsichtigen Kämmerei danken wollen. Wir sprechen hier immerhin von 35.000 Euro Zinserträgen.

In 2023 sind wir erfreulicherweise mit **knapp 10 Mio. Euro Gewerbesteuererinnahmen** gesegnet, der Ansatz für 2024 liegt bei 9 Mio. Euro.

Ende 2024 beträgt die **Pro-Kopf-Verschuldung** der Gemeinde nach derzeitigem Stand 67 Euro und die beim Eigenbetrieb der Wasserversorgung 476 Euro.

Ergebnis-Haushalt 2024

Die UL möchte die Verantwortlichen in der Verwaltung bitten, dass Planungen künftig noch genauer bewertet werden, denn diese Kosten blockieren Mittel, die an anderer Stelle benötigt werden oder –wie aktuell möglich- gewinnbringend am Kapitalmarkt angelegt werden könnten.

Finanz-Haushalt 2024

Der Mittelabfluss für Investitionen ist kleiner als geplant, d. h. Maßnahmen werden nicht wie geplant umgesetzt oder verschoben.

Der **Gesamtergebnishaushalt 2024** weist mit **knapp 4 Mio. Euro ein positives ordentliches Ergebnis aus**. Wir können somit laut unserem Kämmerer den zu erwartenden Ressourcenverbrauch über die laufenden Erträge finanzieren.

Dieses Plus haben wir allerdings ausschließlich den Zuweisungen vom Land aus mangelnder Steuerkraft von ca. 5,4 Mio. Euro zu verdanken.

Wir erinnern uns an der Stelle mit Schrecken an den Absturz der Gewerbesteuer auf 3,8 Mio. Euro in 2022, weshalb für 2024 -trotz steigender Umlagesätze- auch deutlich weniger Umlagen zu bezahlen sind. Diese beiden Komponenten bedeuten letztendlich das positive Ergebnis im Etat, das sollte uns allen klar sein.

Seit dem (Corona-) Jahr 2020 sind wir diesen extremen Schwankungen v.a. bei den Gewerbesteuereinnahmen ausgesetzt, was seriöse HH-Planungen deutlich erschwert. Die global wirtschaftliche Situation auf dem Weltmarkt (Krieg, Lieferketten, Energiekrise) wirkt sich auch negativ auf unsere Unternehmen am Ort aus, die sich zunehmend schwertun, verlässliche Prognosen abzugeben.

Diese Tatsache verlangt wiederum von uns Kommunalpolitikern eine kritische Ausgabenpolitik. Um auch zukünftig einen leistungsfähigen soliden Haushalt aufstellen zu können, müssen wir die Haushaltskonsolidierung, welche im Jahr 2021 angestoßen wurde, weiter im Blick behalten und vorantreiben.

Deshalb möchten wir auch in diesem Jahr in unserer HH-Rede darauf hinweisen, dass sich die Unabhängige Liste **wiederum für das Format der Rücklagenbildung aussprechen möchte, um diesen Schwankungen besser begegnen zu können**.

Da die Planzahlen für 2024 aktuell ein deutliches positives ordentliches Ergebnis von rund 4 Mio. Euro ausweisen, könnten wir einen gewissen (festzulegenden) Prozentsatz davon in Rücklagen fließen lassen. Aus diesem „Topf“ könnten die kommunalen Ausgleichszahlungen entnommen werden.

Wir betonen nochmals, dass die UL auch die von Prof. Dr. Leißner vorgeschlagene **Priorisierung strategischer Ziele** sowie mögliche Kosteneinsparungen durch **ein zentrales Gebäudemanagement mit einer mittelfristigen Planung** für absolut notwendig erachtet.

Und mit diesem Kompass für die nächsten 5-7 Jahre, können wir dann erst realistisch ermessen, was wir für Freiwilligkeitsleistungen noch aufbringen können.

Noch ein Wort zur Wohnungspolitik:

Gewerbe- und Wohngebiete gelten immer noch als Nachweis für Dynamik. Solange wir allerdings über 200 Baulücken innerorts und unzählige Leerstände haben, wäre es sinnvoll, **weiteren Flächenverbrauch in Außengebieten zu vermeiden**. Wir suchen nach Wegen für eine nachhaltige kommunale und gut verträgliche Wohnungspolitik und befürworten seit vielen Jahren eine flächensparende Verdichtung (unter anderem durch Tiny-Häuser als Zwischenlösung). Auch neuer Wohnraum im Bestand spart Rohstoffe und schützt die freie Landschaft vor weiterer Zersiedelung.

„Versickern statt Ableiten“. Dieses **Konzept der Schwammstadt** nutzen bereits einige Kommunen und machen Hauseigentümer zu mitwirkenden Akteuren mit dem Ziel, Städte an den Klimawandel anzupassen, so die Aussage in einem Bericht in der SWP Ende letzten Jahres.

Sicher eine gute Sache. Beim Durchlesen wurde mir bewusst, dass wir in Dettingen durchaus auch in der Klimapolitik nicht untätig sind:

Mit der Sicherung unserer großflächigen **Grünen Lungen im Ort** verfolgte unser Gremium unter anderem auch das Ziel der Nichtversiegelung und somit der Wasserspeicherung des Niederschlagswassers, um dem Klimawandel mit seinen Hitzeperioden zu begegnen. Außerdem werden Orte durch die Verdunstung hitzegesetzt und heruntergekühlt. Unsere Rückhaltebecken, Frischluftschneisen, grüne Dächer und Gärten statt Steingärten sind weitere sinnvolle und vorausschauende Elemente der Klimapolitik in Dettingen.

Herzlich bedanken möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bei **allen ehrenamtlich Tätigen in Dettinger Vereinen, Verbänden und Organisationen für ihr bürgerschaftliches Engagement.**

Sie alle fördern durch Ihre freiwillige Arbeit und Ihr Wirken den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und **stärken die demokratischen Werte.**

Wir bedanken uns auch bei der Verwaltung und ganz besonders bei Herrn Matthias Haas, der Kämmerei und natürlich bei Herrn Daniel Gönninger für die Aufstellung und Aufbereitung des Haushalts.

Die Unabhängige Liste stimmt geschlossen dem Haushaltsplan 2024 und dem Wirtschaftsplan der Wasserversorgung zu.

Bei der Verwaltung und den Ratskolleginnen und Kollegen sagen wir Danke für das sachliche und konstruktive Miteinander im vergangenen Jahr.

Für die Unabhängige Liste,

Elke Göhner

